

»Sie alle erleben, dass sie mit ihrem Problem nicht allein sind«

Isigle
29.04.15

Wanderausstellung »Augenblicke der Selbsthilfe« eröffnet – Weitere Stationen sind in Traunreut und Trostberg

Traunstein – In der Alten Wache im Rathaus Traunstein wurde die Wanderausstellung »Augenblicke der Selbsthilfe« eröffnet. Mit der Ausstellung soll der Selbsthilfegedanke im Landkreis einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. In Bild und Schrift wird ein Einblick geboten in die Vielfältigkeit der Selbsthilfelandchaft, ihre Arbeitsbereiche und Arbeitsweisen. In Traunstein ist die Ausstellung noch bis Samstag zu sehen. Anschließend kommt sie noch nach Traunreut und Trostberg.

»Es tut so gut, in der Gruppe reden zu können, auch Gefühle zeigen zu dürfen, weil jeder weiß, was man selber durchmacht. Wir alle gehen ein Stück unseres schweren Weges gemeinsam«, so drückte Regina Grundner von der Selbsthilfegruppe Trauer nach Suizid exemplarisch aus, was in den Gruppen geschieht. Aus der vor fünf Jahren in Traunstein von ihr gegründeten Gruppe wurden inzwischen aufgrund der hohen Nachfrage drei, eine vierte wird demnächst im Raum Mühldorf dazukommen.

Das Selbsthilfezentrum Traunstein in Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt (AWO) hat die Ausstellung organisiert und zusammen mit einigen Selbsthilfegruppen gestaltet. Die ausdrucksstarken Bilder,



Viele Besucher kamen zur Eröffnung der Wanderausstellung »Augenblicke der Selbsthilfe« in die Alte Wache im Traunsteiner Rathaus. (Foto: Mix)

die bei Treffen und Veranstaltungen der Gruppen entstanden, wurden von der Fotogruppe Traunstein der Stiftung Bahn-Sozialwerk gemacht.

An der Ausstellung beteiligt sind die Selbsthilfegruppen Schmerzpunkt Traunstein, Selbsthilfe Brustkrebs Chiemgau, Morbus Bechterew, Kreuzbund Ruhpolding, Körperbehinderte und ihre Freunde sowie Trauer nach Suizid. In einer

»Schreibwerkstatt« mit Gabriele Warislohner-Dufter hatten einige Gruppenmitglieder im Vorfeld der Ausstellung ihre ganz persönlichen Gedanken zu Papier gebracht. Auch Gedichte sind dabei.

Schirmherr der Wanderausstellung ist Traunsteins Oberbürgermeister Christian Kegel. Er nannte die Selbsthilfe »ein Zeichen persönlicher Stärke«. Denn die Gruppenteilnehmer

seien nicht nur um Hilfe Suchende, sondern könnten auch den anderen helfen. »Sie alle erleben, dass sie mit ihrem Problem nicht allein sind«, so der Oberbürgermeister.

Stellvertretende Landrätin Resi Schmidhuber betonte, dass der Landkreis das Selbsthilfezentrum nicht nur beratend, sondern auch finanziell unterstützt, und nannte dessen

Arbeit »unverzichtbar, unersetzlich und unbezahlbar«. Die AWO-Kreisvorsitzende Brigitte Zimmermann führte kurz aus, dass die AWO immer den Menschen in den Mittelpunkt stellt und sich im Landkreis auch in der Jugendhilfe und Seniorenbetreuung stark engagiert.

Die Wanderausstellung »Augenblicke der Selbsthilfe« ist diese Woche noch in der Alten Wache in Traunstein. Heute und morgen ist sie von 10 bis 17.30 Uhr und am Samstag von 9 bis 14 Uhr geöffnet. Anschließend kommt sie vom 5. bis 8. Mai in das Mehrgenerationenhaus nach Traunreut und ist Dienstag bis Donnerstag von 8.30 bis 16.30 Uhr und Freitag von 8.30 bis 13 Uhr geöffnet. Letzte Station ist das Stadtkino Trostberg vom 10. bis 16. Mai. Die Ausstellung kann immer während der regulären Filmvorstellungen besichtigt werden.

Im Rahmen der Ausstellung findet am 5. Mai um 19 Uhr im Mehrgenerationenhaus in Traunreut eine Lesung statt. Gerhard Schumann liest aus dem Buch »Parkinson – Leben mit der Pechkrankheit«. Im Trostberger Kino gibt es am 10. Mai um 10.15 Uhr eine Filmmatinee »Die anonymen Romantiker«.